

BÜRGERINITIATIVE PRO LANDSHUTER ALLEE TUNNEL

1. SPRECHER: MICHAEL LOTTERSCHMID Gabrielenstr. 14 80636 München Telefon:(089) 123 63 67

im Juni 2017

Zum aktuellen Stichwort: Fahrverbote in München?

Liebe Unterstützer und Mitglieder der Initiative,
sehr geehrte Besucher unserer Homepage.

In den vergangenen Tagen besonders aktuell (für aufmerksame Zeitungsleser seit Wochen) das Thema Fahrverbot für Dieselfahrzeuge, beherrscht zunehmend die öffentliche Diskussion. Das Problem der Schadstoffbelastung ist nunmehr so akut, dass ein Handeln immer wahrscheinlicher wird.

Die Methode der jahrelangen Beschwichtigung der Öffentlichkeit in München durch Stadt und Land bzw. durch die Regierung von Oberbayern und das Agieren mittels Ausnahmegenehmigungen, die Verstöße gegen die Schadstoffhöchstgrenzen zulassen, ist gescheitert. Wir stehen jetzt vor der Tatsache zuzusehen, wie ein Fahrverbot – von uns zu keinem Zeitpunkt gefordert - aus dieser Notwendigkeit heraus, zusehends Befürworter gewinnt (bitte nicht zu vergessen: Benziner produzieren ebenfalls jede Menge Schadstoffe). Wenn auch bei einem Dieselfahrverbot erneut mit einer ganzen Palette von Ausnahme zu rechnen ist: ein Fahrverbot stellt eine enorme Zäsur dar.

Unsere feste Überzeugung ist aber auch, dass ein Fahrverbot nur eine kurzfristige Sofortmaßnahme für die Landshuter Allee sein kann.

Für uns hat die schnelle - und jetzt noch drängendere Umsetzung der Tunnelbaumaßnahme Landshuter Allee - oberste Priorität. Mehr als 75% des Verkehrsaufkommens der Landshuter Allee speisen sich Pendler- oder Durchgangsverkehr. Solange keine entsprechende Umfahrungsmöglichkeit der Stadt für den Umland- und den Durchgangsverkehr für die deutschen und europäischen Verkehrsströme besteht, ist der Regionalverkehr auf den Mittleren Ring angewiesen.

Damit bleibt ein Tunnel die einzige langfristig erfolgversprechende Maßnahme.

Wir rufen nochmal den für München so wichtigen Aspekt der „Stadtreparatur“ in Erinnerung. Denn: Das Umland wächst immer stärker zusammen, die (Stadt-) Grenzen sind kaum mehr wahrnehmbar, die Verdichtung nimmt für jedermann oder -frau erkennbar, immer mehr zu.

Dabei wird die vielzitierte „verkehrspolitische Wende“ durch eine nennenswerte „Umrüstung auf Elektroantriebe“ - auch beim bestem Willen und jeder Unterstützung – noch viele Jahre dauern. Diese Zeit haben München – genauer, die betroffenen Bürger - aber nicht mehr. Jetzt gilt es schnell und, im Interesse der Stadtentwicklung, zukunftsgerichtet zu handeln.

Wir dürfen Sie dazu besonders auf unsere Dialogreihe „Alleegespräche“ mit politischen Vertretern aller Parteien und betroffenen Anliegern, hinweisen (derzeit erstellen wir ein Resümee).

Wir halten Sie auf dem Laufenden - mit den besten Wünschen und Grüßen

gez. für die BI „Pro Landshuter Allee Tunnel“

Michael Lotterschmid
(1. Sprecher)

Susanne Mayer
(Sprecherin)

Nima Lirawi
(BI Pressebeauftragter)

Weitere Infos und Kontaktdaten unter www.pro-tunnel.de